

Was macht Kommunen innovativ?

Migrantische Ökonomie für ländliche Kommunen

Online-Abschlussreihe Kommunen Innovativ

Vielfalt leben – Wirtschaftskraft von Migrant:innen fördern und nutzen

Leonie Wagner und Julia Yildiz

01.12.2020

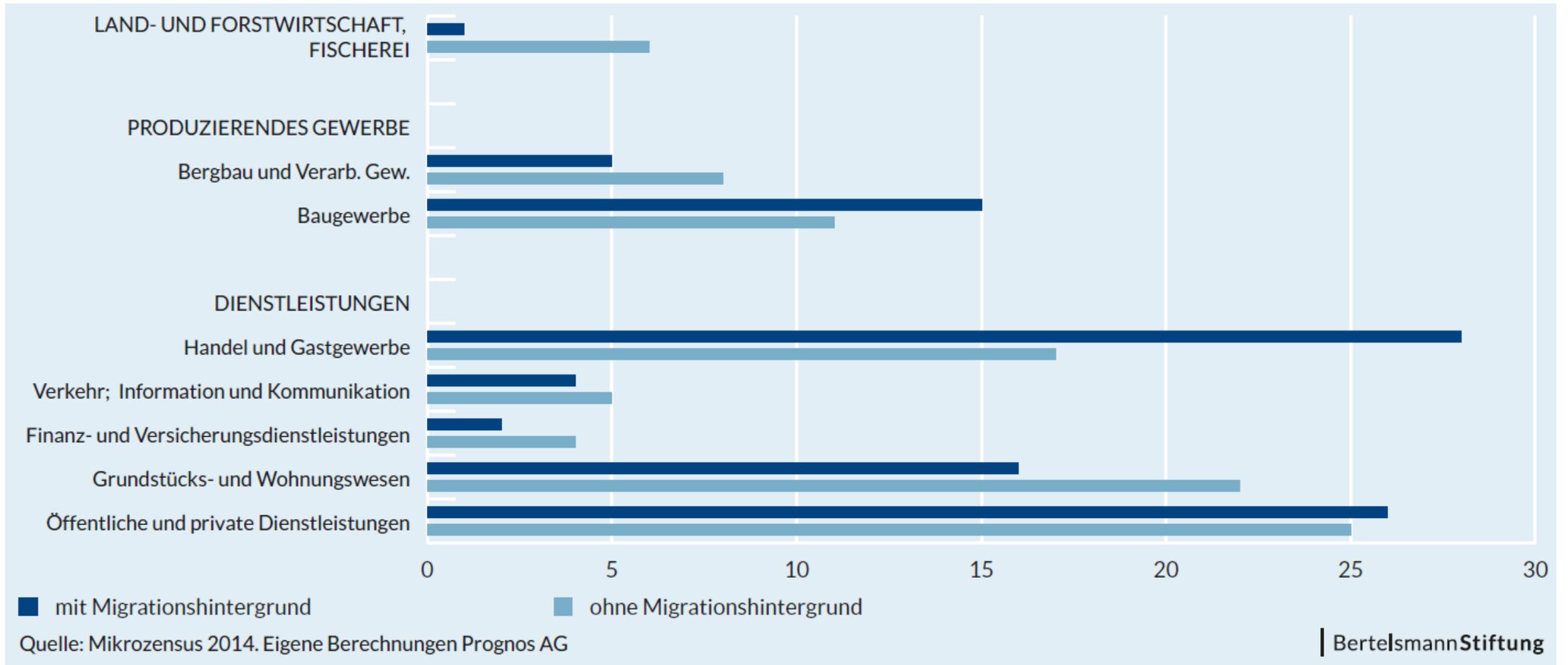
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Anteile Unternehmen mit und ohne Migrationshintergrund in den Wirtschaftsbereichen 2014



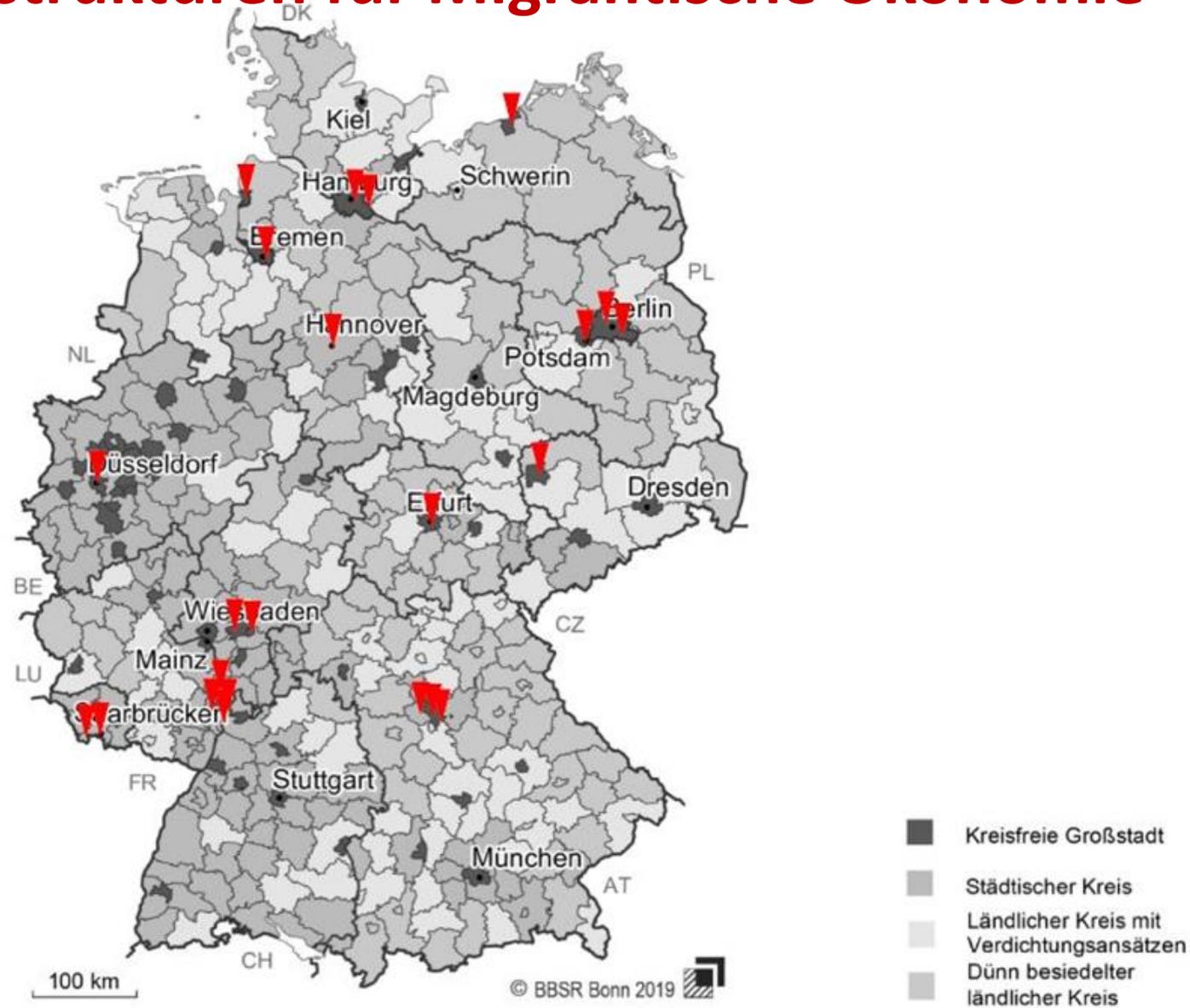
MIGrantische

OEKonomie

für ländliche Kommunen

Ausgangslage | MIGOEK – Einblicke in das Projekt | Was macht Kommunen innovativ?

Unterstützungsstrukturen für Migrantische Ökonomie



Projektziele

- Sichtbarmachung der Bedeutung migrantischer Ökonomie
- Sensibilisierung von Verwaltung und Wirtschaftsorganisationen für den Umgang mit der Zielgruppe
- Verbesserung der Beratung durch Interkulturelle Öffnung und Vernetzung

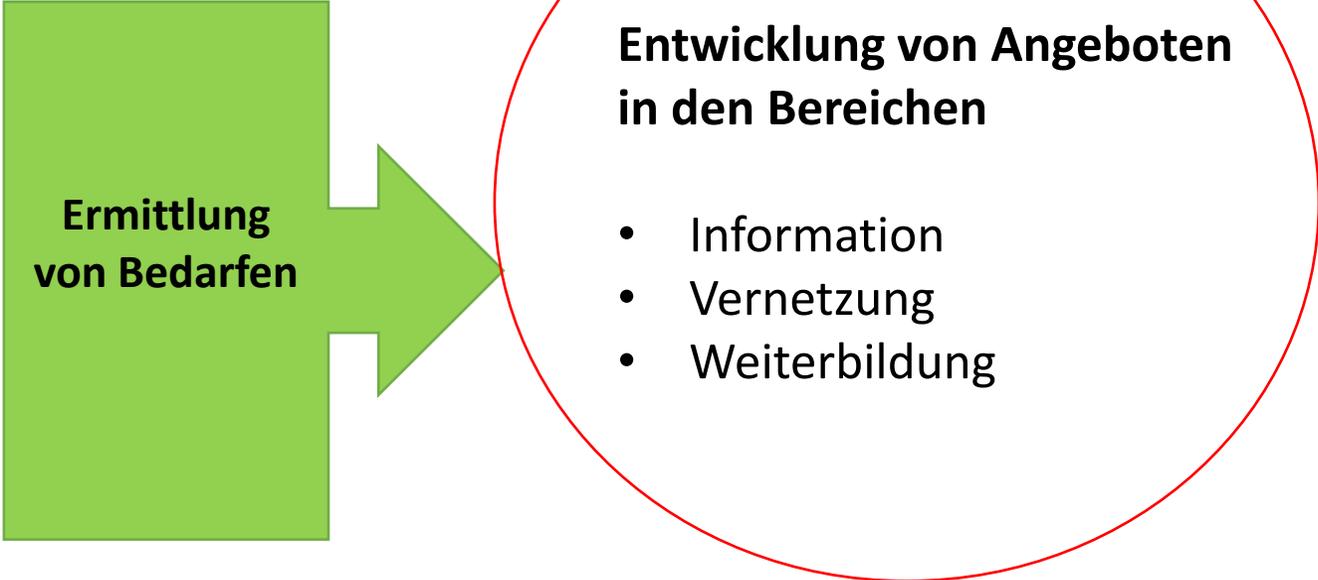
Wege zu den Zielen

Interviews mit

- Existenzgründer:innen
- Existenzgründungsberater:innen
- Migrant:innenorganisationen
- Vertreter:innen aus den Bereichen Integration und Wirtschaft

Hospitationen in

- Beratungsgesprächen
 - Wirtschaftsförderungen
 - Kreishandwerkerschaft



**Ermittlung
von Bedarfen**

Entwicklung von Angeboten in den Bereichen

- Information
- Vernetzung
- Weiterbildung

Aktivitäten und Angebote: Information

„Ich habe keine Beratung in Anspruch genommen, wahrscheinlich aus Unwissenheit. [...] Es gab immer Freunde und Bekannte, die mir helfen konnten.“

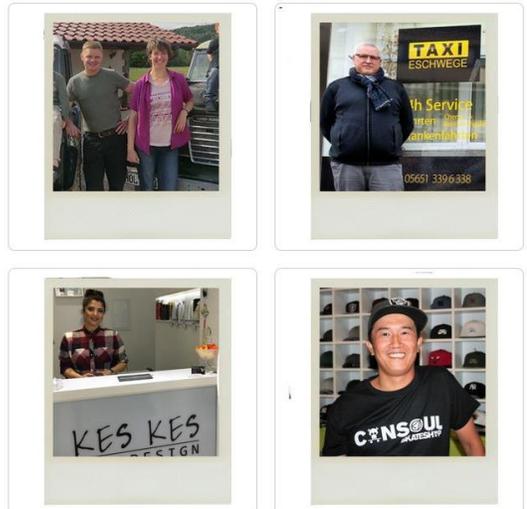


Özcan Market - Holzminden

Aktivitäten und Angebote: Information

Erfolgsgeschichten

In diesen Kurzbiografien und Videos erzählen erfolgreiche Unternehmer*innen ihre persönlichen Erfahrungen und geben wertvolle Empfehlungen weiter. Die Biografien und Videos können das Branchenspektrum migrantischer Unternehmen sichtbar machen.



Datenbank

Alba > Artikel lesen	COMPETENZentrum für Selbständige > Artikel lesen
Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung > Artikel lesen	Deutsch-Türkisches Wirtschaftszentrum Mannheim > Artikel lesen



Hier kann Ihr Logo hinein

Partner*innen/Kooperations-Logo

Informationsveranstaltung

Unternehmen gründen in xy
Wie mache ich mich selbstständig?

Referent*in:

Tag, Datum, Uhrzeit
Veranstaltungsort, Straße, PLZ und Stadt Die Veranstaltung ist kostenfrei/kostet ...€.

Anmeldung bei:
Name, Funktion
Email, Telefon (Mobil, Facebook... usw.)

Hier:
Erklärung zu der Arbeit der Einrichtung oder zu Angeboten für Gründungsinteressierte

Foto,
QR-Code,
Etc

WEBSITE

Infoabend - Gründen im Landkreis XY

Eine Empfehlung für die Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Existenzgründer*innen mit Migrationshintergrund (im ländlichen Raum).

Ziel: Beratungsangebot zur Existenzgründung bekannt machen, Gesicht zeigen, Vertrauen gewinnen und Informationen zum Thema vermitteln.

Aktivitäten und Angebote: Vernetzung

„Ich wusste gar nicht, dass es so was gibt. Wenn ich es gewusst hätte, hätte ich ihn dahin geschickt.“



Kilic Gebäudereinigung - Holzminden

Aktivitäten und Angebote: Vernetzung



Treffen der Wirtschaftsförderungen in Hannover



Vernetzungstreffen in Holzminden

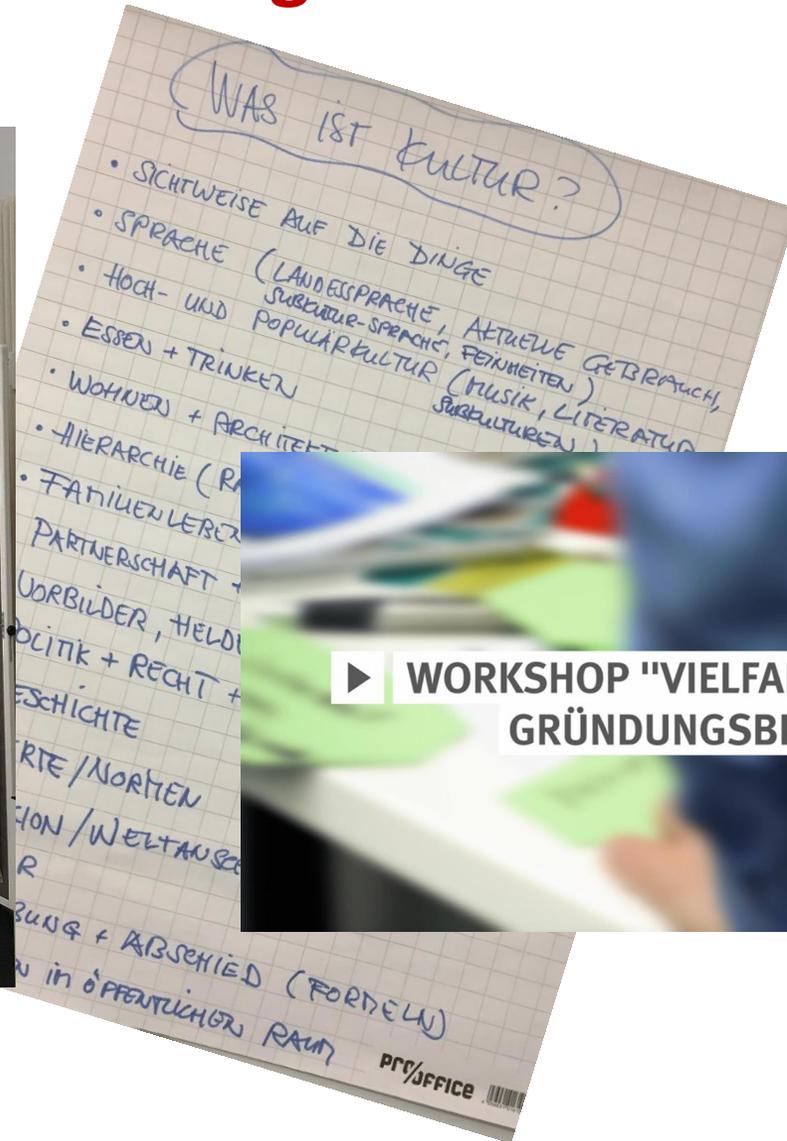
Aktivitäten und Angebote: Weiterbildung

„Man lernt nochmal, sich selbst zu beobachten, wie man mit Gründer:innen umgeht und in welchen Schubladen man vielleicht auch denkt.“



Vielfalt in der Gründungsberatung

Aktivitäten und Angebote: Weiterbildung



MIGrantische

OEKonomie

für ländliche Kommunen

Ausgangslage | MIGOEK – Einblicke in das Projekt | Was macht Kommunen innovativ?

Was macht Kommunen innovativ?

- **Passiv:** Nichtannahme der Gestaltungsaufgabe, Reaktion erfolgt nur auf Normverletzung
- **Offensiv:** programmatische, organisatorische und finanzielle Festlegungen
- **Pragmatisch:** Nichtanerkennung der Zuständigkeit, aber Versuch der Kontrolle von Wirkungen, Querschnittsbereich ohne finanzielle Ausstattung (Scheffer 1999: 764)

Innovationsfähigkeit von Kommunen / Interkulturelle Öffnung

- Beharrungskräfte in Organisationen (u.a. Schumpeter 1925)
- „Nicht-innovative Milieus“ (Häußermann/Siebel 1994; Ibert: 2005)
- Interkulturelle Öffnung

„Mit der interkulturellen Öffnung der Verwaltung kann erst dann begonnen werden, wenn die Einsicht vorhanden ist, dass ein solcher Prozess in die Wege geleitet werden sollte. [...] Auch läuft man Gefahr, dass im Projektzeitraum zwar viele Schritte der interkulturellen Öffnung eingeleitet werden, aber nicht auf Dauer angenommen und in die Organisation eingebracht werden.“ (Donecker/Fischer 2014: 25)

Was macht Kommunen innovativ?

- Potenzial aktiver Partner:innen (aus „Integration“ und Migrant:innenorganisationen) nutzen
- Sensibilisierung als Ausgangsbasis
- Stakeholder fördern und stärken

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IN **FONA**
Ressource Land
BMBF

MIGrantische
OEKonomie
für ländliche Kommunen

HAWK

Quellen

Donecker, H./ Fischer, S. (2014): Verwaltung ist nicht gleich Verwaltung – der Prozess der interkulturellen Öffnung einer Verwaltung ist von ihren Strukturen abhängig. In: Hans Uske u.a. (Hrsg.): Interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Duisburg u.a.: Oppenberg Druck + Verlag GmbH, S.25-36.

Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter (1999): Wie organisiert man Innovationen in nicht-innovativen Milieus? In: Kreibich, V. u.a. (Hrsg.): Bauplatz Zukunft. Essen: Klartext, S. 52-64.

Ibert, O. (2005): Wie lassen sich Innovationen planen? In: Informationen zur Raumentwicklung Heft 9/10 2005.

Leicht, R. et. al. (2017): Gründungspotenziale von Menschen mit ausländischen Wurzeln. Entwicklungen, Erfolgsfaktoren, Hemmnisse. Studie im Auftrag des BMWi.

Lippitt, R./Watson, J./Westley, B. (1958): The Dynamic of Planned Change. New York : Harcourt, Brace and Company.

Scheffer, T. (1999): Ausländerpolitik in der Kommune. In: Wollmann, Hellmut / Roth, Roland (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden. Wiesbaden: Leske+Budrich, S. 764-779.

Schumpeter, J. (1912): Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung, Leipzig: Duncker&Humblot.